IF Star Preisträger 2024 Feuerwehr Waldaschaff

Gefährdungsbeurteilung für Übungen und Ausbildung

Am 9. November 2024 wurde im Rahmen der DFV-Delegiertenversammlung in Frankfurt am Main der IF Star verliehen. Zum achten Mal zeichnen die öffentlichen Versicherer und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) mit dem IF Star Projekte und Konzepte aus, die dazu beitragen, Personen- und Sachschäden zu mindern und die Feuerwehrorganisation zu stärken. Zu den diesjährigen Gewinnern gehört auch die Feuerwehr Waldaschaff.

Bild 1 / Michael Meiers (l.), Vorstandsmitglied der SV SparkassenVersicherung, und Jens Wußmann (r.) vom Verband öffentlicher Versicherer freuten sich mit den Gewinnern Bernd Belz (2. v. l.) und Thorsten Fleckenstein (Mitte) von der Feuerwehr Waldaschaff und dem Kreisbrandrat des Landkreises Aschaffenburg, Frank Wissel (2. v. r.).

*Nach dem Motto **„Gefahr erkannt, Gefahr gebannt!“** ergänzt die Feuerwehr aus Waldaschaff (Bayern) die Ausbildung von Feuerwehrkräften mit einer Gefährdungsbeurteilung. Vor jeder Übung wird gemeinsam ein auf die Bedürfnisse des Feuerwehrdienstes zugeschnittenes Merk- und Formblatt ausgefüllt, mit dessen Hilfe alle bei der jeweiligen Tätigkeit möglichen Gefahren besprochen werden. Im folgenden Beitrag stellt Kamerad Bernd Belz (Feuerwehr Waldaschaff, FBL Dienstbetrieb) das Gewinnerthema vor. Dass der Feuerwehrdienst mit teilweise erhöhten Gefährdungen verbunden ist, steht außer Frage. Doch auch hier gilt das Sprichwort „Gefahr erkannt, Gefahr gebannt“.*

*In der **Regel 105-049 (Feuerwehr) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)** wird daher eine regelmäßige Unterweisung der Feuerwehrdienstleistenden gefordert. Im Beitrag wird vorgestellt, wie solche Unterweisungen sehr einfach im Rahmen der „normalen“ Ausbildung durchgeführt werden können.*

Zur Regel 105-049
QR-Code scannen:

Bild 2 / Gefährdungskatalog der BG RCI (A 017)
(© BG RCI / Jedermann-Verlag GmbH, Heidelberg)

Wie sah diese Unterweisung in der Vergangenheit (leider teilweise heute immer noch) aus?

Zum Jahresbeginn wird ein „UVV-Theorieabend“ angesetzt. An diesem Abend wurden Regelungen im Arbeitsschutz vorgetragen. Die verantwortlichen Ausbilder waren bzw. sind dabei der irrigen Auffassung, dass sie damit ihrer Verpflichtung zur Unterweisung nachkommen.

Dabei sollte klar sein, dass ein jährlicher UVV-Theorieabend keinesfalls ausreichend sein kann, die erforderlichen Kenntnisse für ein sicherheitsgerechtes Verhalten im Feuerwehrdienst zu vermitteln. Allein die grundlegenden Tätigkeiten und die daraus resultierenden Gefahren im Feuerwehrdienst sind so umfassend und komplex, dass sich das sicherheitsgerechte Verhalten hierzu unmöglich an einem Abend vermitteln lässt.

Daher sollten Unterweisungen ein fester Bestandteil, über das Jahr verteilt, in allen Aus- und Fortbildungen sowie regelmäßigen Übungsdiensten sein.

Die Forderung der DGUV Vorschrift „Grundsätze der Prävention“, dass mindestens einmal jährlich eine Unterweisung erfolgen muss, ist für den Feuerwehrdienst nicht zielführend.

Deshalb enthält die DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ eine abweichende Regelung für die Unterweisungen im ehrenamtlichen Feuerwehrdienst, die über die allgemeine Grundforderung hinausgeht (siehe DGUV Regel 105-049, § 8 Abs. 1).

DGUV Regel 105-049, § 8 Abs. 1:

Die Feuerwehrangehörigen sind im Rahmen der Aus- und Fortbildung über die möglichen Gefahren und Fehlbeanspruchungen im Feuerwehrdienst sowie über die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen und Gesundheitsgefahren regelmäßig zu unterweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

Im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit in einem Industrieunternehmen entwickelte Bernd Belz ein Formblatt für die zahlreichen Kontraktoren, welche auf dem Werksgelände tätig sind. Dieses Formblatt „Gefährdungsbeurteilungen für einmalige Tätigkeiten“ wurde sehr positiv angenommen und dient seither der Kurzunterweisung von Fremdfirmen und Handwerkern. Basierend auf dieser Erfahrung entstand die Idee, auch für den Feuerwehrdienst ein ähnliches Hilfsmittel zu entwickeln.

Unter Zuhilfenahme des Gefährdungskatalogs der BG RCI (A 017) **(Bild 2)** wurden die aufgezeigten Gefährdungen an den Feuerwehrbedarf angepasst und mit Erläuterungen versehen.

Das Ganze ist nach Gefährdungsfaktoren und möglichen Risiken gruppiert. Auf einem doppelseitigen DIN-A4-Blatt steht es in laminierter Form als Erläuterung und Arbeitshilfe jederzeit zur Verfügung. Auf einem Formblatt kann die jeweilige Tätigkeit vermerkt werden, welche hier betrachtet wird. Das Formblatt ist in der gleichen ▶

Feuerwehr Waldaschaff

Erläuterung

1	**Mechanische Gefährdung**	
1.1	ungeschützte, bewegliche Teile von Maschinen	- stoßen oder schlagen, quetschen - stechen oder schneiden - aufwickeln, einziehen
1.2	Teile mit gefährlichen Oberflächen	- spitze und scharfe Ecken oder Kanten - raue Oberflächen - anstoßen, eintreten von spitzen Gegenständen
1.3	Transport und bewegte Arbeitsmittel	- Beschaffenheit des Transport- oder Arbeitsmittels - Transportweg - transportierte Güter - verwendete Hilfsmittel (Anschlagmittel, Ladungssicherung, Behälter)
1.4	unkontrolliert bewegte Teile	- rollen, kippen, pendeln oder gleiten von Teilen - herabfallen, wegfliegen von Teilen - splittern
1.5	Sturz auf der Ebene	- ausrutschen, umknicken, stolpern - Fehltritt
1.6	Absturz	- abstürzen von einer Standfläche (Dach) - unzureichende Tragfähigkeit - ungesicherte Öffnungen - umkippen, wegrutschen oder rollen der Standfläche - zerstören der Standfläche
2	**Elektrische Gefährdung**	
2.1	Stromschlag, Durchströmung	- berühren von betriebsbedingt Spannung führenden Teilen - berühren von leitfähigen Teilen, die durch einen Schaden Spannung führend werden können - in unzulässiger Weise annähern an elektrisch leitende Teile mit einer Spannung > 1000 V
2.2	Lichtbogen	
3	**Chemische Gefährdung**	
3.1	Gase	
3.2	Dämpfe	
3.3	Schwebstoffe	- Aerosole, Stäube
3.4	Flüssigkeiten	
3.5	Feststoffe	- Hautkontakt mit gefährdenden, resorptiven oder sensibilisierenden Stoffen
3.6	Reaktionen	- Reaktionen von Löschmitteln mit Säuren und Laugen
4	**Biologische Gefährdung**	
4.1	Infektion durch Krankheitserreger	
4.2	Gentechnisch Veränderte Organismen	- Laboratorien, Industrie, Transportwesen
4.3	Allergene und toxische Stoffe	- sensibilisierende Wirkung
5	**Brand- und Explosionsgefahr**	
5.1	Brandgefahr durch Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase	- Umgang mit Benzin, entzündlichen Reinigern, Lösemitteln - Propangas, Acetylen
5.2	Explosionsfähige Atmosphäre	- beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten, Gasen, Aerosolen
5.3	Explosivstoffe	- Pyrotechnik, Airbags
5.4	Elektrostatische Aufladung	- fließende Medien
6	**Thermische Gefährdung**	
6.1	Kontakt mit heißen Medien	- heiße Oberflächen, heiße Flüssigkeiten, Schweißstellen - Wärmeleitung - Kontaktdauer
6.2	Kontakt mit kalten Medien	- kalte Oberflächen, Ausströmventile, Druckminderer - Kontaktdauer
7	**Physikalische Gefährdung**	
7.1	Lärm	- beim Trennschleifen, bei der Holzbearbeitung, - Einsatz von motorgetriebenen Lüftern, Trennschleifern oder Kettensägen - druckluftbetriebenen Arbeitsgeräten
7.2	Ganzkörperschwingungen	- beim Arbeiten mit Radladern, Drehleitern, Gabelstapler
7.3	Hand-Arm-Schwingungen	- rotierende oder schlagende Handarbeitsgeräte (z.B. Kettensägen, Trennschleifer, Pressluft- oder Bohrhämmer)
7.4	Nichtionisierende Strahlung	- UV-Strahlung bei der Durchführung von Elektro-Schweiß-Arbeiten - IR-Strahlung bei der Durchführung von Gas-Schweiß-Arbeiten
7.5	Elektromagnetische Felder	- Antennenanlagen, MRT in Krankenhäusern
7.6	Gefahr des Ertrinkens	- Arbeiten an Kaianlagen, Spundwänden oder auf Gewässern (Binnenschiffen, Booten der Feuerwehr)

Feuerwehr Waldaschaff
Hoffuhre 3
63857 Waldaschaff
Internet: www.ff-waldaschaff.de
E-Mail: info@ff-waldaschaff.de
B. Belz 12/2023
Telefon: +49 6095 / 781
Fax: +49 6095 / 999657

Bild 3

Feuerwehr Waldaschaff

8	**Gefährdung durch Umgebungsbedingungen**	
8.1	Klima	- Witterung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftbewegung
8.2	Beleuchtung / Lichtverhältnisse	- Stärke der Beleuchtung, Blenden, Schatten, falsche Farbwiedergabe
8.3	Raumbedarf / Flächen	- zu geringe Arbeitsflächen, eingeschränkte Verkehrs- und Bewegungsflächen, zugestellte oder versperrte Rettungswege / Notausgänge / Fluchttüren - unzureichende Kennzeichnungen der Flucht- und Rettungswege
8.4	Untergrund	- eisig, rutschig
8.5	Mensch-Maschine Schnittstelle	- Verständlichkeit von Piktogrammen, - Beeinträchtigung durch PSA
9	**Physische Gefährdung**	
9.1	schwere dynamische Anstrengung	- Transport hoher Lastgewichte von Hand - Arbeiten unter Aufbringung hoher Anstrengung
9.2	einseitige dynamische Anstrengung	- Arbeiten mit einseitiger Belastung (Körperhaltung)
9.3	statische Arbeiten, Haltungs-/Haltearbeit	- Arbeiten in einer körperlichen Zwangshaltung (über Kopf, stark gebeugt, knieend, permanent stehend etc.) - Häufigkeit, zeitliche Dauer
9.4	dynamische und statische Arbeiten in Kombination	- manuelles Heben und Halten von Lasten
9.5	persönliche Schutzausrüstung	- Arbeiten unter Verwendung von schwerem Atemschutz - Arbeiten unter Verwendung von Feuerwehr-Schutzkleidung - Einsatzdauer
9.6	Belastung der Haut	- kein vorhandener Hand- oder Hautschutz - Verwendung von flüssigkeitsundurchlässigen Handschuhen
10	**Psychische Gefährdung**	
10.1	Organisation der Arbeit	- Arbeiten unter Zeitdruck, - häufige Störungen bei den Arbeitsabläufen - Mehrarbeit / Überstunden - fehlende Notfallpläne / Betriebsanweisungen - unzureichende Qualifikation / Erfahrung / Eignung - keine eindeutige Zuweisung von Befugnissen
10.2	Arbeitstätigkeit	- unzureichende Informationen, - Überforderung / Unterforderung - fehlende Abwechslung (monotone Tätigkeiten)
10.3	soziale Faktoren	- Spannungen im zwischenmenschlichen Bereich (Betriebsklima) - Mobbing - fehlende Anerkennung durch Führungskräfte - fehlende Möglichkeiten zur Weiterentwicklung
11	**Sonstige Gefährdungen**	
11.1	ungeeignete PSA	
11.2	durch Menschen	- Zusammenarbeit - Gewalteinwirkung gegen Einsatzkräfte
11.3	durch Tiere	- Bisse, Stiche
11.4	durch Pflanzen	- Riss- oder Schnittverletzungen - allergische Reaktionen
11.5	allgemeine Hygiene	- Nahrungsmittel, Zigaretten an der Einsatzstelle
11.6	Straßenverkehr	
11.7	Arbeitszeit	- Nachtstunden, fehlende Ruhephasen
12	**Gefährdung durch Organisationsmangel**	
12.1	Arbeitsablauf	- Einsatztaktische oder spezielle Vorgaben
12.2	Qualifikation	- unzureichende / fehlende Qualifikation
12.3	Unterweisungen / Betriebsanweisungen	
12.4	Organisation allgemein	
12.5	Erste Hilfe	
12.6	Arbeitsmedizinische Vorsorge	- Pflichtuntersuchungen, - Angebotsuntersuchungen, - Vorsorgeuntersuchungen
12.7	Prüfungen	- regelmäßige, sicherheitstechnische Prüfungen von Arbeitsmitteln, - Dokumentation

Feuerwehr Waldaschaff
Hoffuhre 3
63857 Waldaschaff
Internet: www.ff-waldaschaff.de
E-Mail: info@ff-waldaschaff.de
B. Belz 12/2023
Telefon: +49 6095 / 781
Fax: +49 6095 / 999657

Bild 4

Feuerwehr Waldaschaff

Gefährdungsbeurteilung für Übung / Ausbildung

(zu Beginn, gemeinsam mit Mannschaft ausfüllen)

Tätigkeit:		Ausbilder:	
		Datum:	
		Ort:	

Gefährdungsfaktoren / Mögliche Gefahren				
1	**Mechanische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
1.1	ungeschützte, bewegliche Teile von Maschinen	☐	☐	
1.2	Teile mit gefährlichen Oberflächen	☐	☐	
1.3	Transport und bewegte Arbeitsmittel	☐	☐	
1.4	unkontrolliert bewegte Teile	☐	☐	
1.5	Sturz auf der Ebene	☐	☐	
1.6	Absturz	☐	☐	
1.7	.....	☐	☐	
2	**Elektrische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
2.1	Stromschlag, Durchströmung	☐	☐	
2.2	Lichtbogen	☐	☐	
2.3	.....	☐	☐	
3	**Chemische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
3.1	Gase	☐	☐	
3.2	Dämpfe	☐	☐	
3.3	Schwebstoffe	☐	☐	
3.4	Flüssigkeiten	☐	☐	
3.5	Feststoffe	☐	☐	
3.6	Reaktionen	☐	☐	
3.7	.....	☐	☐	
4	**Biologische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
4.1	Infektion durch Krankheitserreger	☐	☐	
4.2	Gentechnisch Veränderte Organismen	☐	☐	
4.3	Allergene und toxische Stoffe	☐	☐	
4.4	.....	☐	☐	
5	**Brand- und Explosionsgefahr**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
5.1	Brandgefahr durch Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase	☐	☐	
5.2	Explosionsfähige Atmosphäre	☐	☐	
5.3	Explosivstoffe	☐	☐	
5.4	Elektrostatische Aufladung	☐	☐	
5.5	.....	☐	☐	
6	**Thermische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
6.1	Kontakt mit heißen Medien	☐	☐	
6.2	Kontakt mit kalten Medien	☐	☐	
6.3	.....	☐	☐	
7	**Physikalische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
7.1	Lärm	☐	☐	
7.2	Ganzkörperschwingungen	☐	☐	
7.3	Hand-Arm-Schwingungen	☐	☐	
7.4	Nichtionisierende Strahlung	☐	☐	
7.5	Elektromagnetische Felder	☐	☐	
7.6	Gefahr des Ertrinkens	☐	☐	
7.7	.....	☐	☐	

Feuerwehr Waldaschaff
Hoffuhre 3
63857 Waldaschaff
Internet: www.ff-waldaschaff.de
E-Mail: info@ff-waldaschaff.de
B. Belz 12/2023
Telefon: +49 6095 / 781
Fax: +49 6095 / 999657

Bild 5

Feuerwehr Waldaschaff

Gefährdungsfaktoren / Mögliche Gefahren				
8	**Gefährdung durch Umgebungsbedingungen**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
8.1	Klima	☐	☐	
8.2	Beleuchtung / Lichtverhältnisse	☐	☐	
8.3	Raumbedarf / Flächen	☐	☐	
8.4	Untergrund	☐	☐	
8.5	Mensch-Maschine Schnittstelle	☐	☐	
8.6	.....	☐	☐	
9	**Physische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
9.1	schwere dynamische Anstrengung	☐	☐	
9.2	einseitige dynamische Anstrengung	☐	☐	
9.3	statische Arbeiten, Haltungs-/Haltearbeit	☐	☐	
9.4	dynamische und statische Arbeiten in Kombination	☐	☐	
9.5	persönliche Schutzausrüstung	☐	☐	
9.6	Belastung der Haut	☐	☐	
9.7	.....	☐	☐	
10	**Psychische Gefährdung**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
10.1	Organisation der Arbeit	☐	☐	
10.2	Arbeitstätigkeit	☐	☐	
10.3	soziale Faktoren	☐	☐	
10.4	.....	☐	☐	
11	**Sonstige Gefährdungen**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
11.1	ungeeignete PSA	☐	☐	
11.2	durch Menschen	☐	☐	
11.3	durch Tiere	☐	☐	
11.4	durch Pflanzen	☐	☐	
11.5	allgemeine Hygiene	☐	☐	
11.6	Straßenverkehr	☐	☐	
11.7	Arbeitszeit	☐	☐	
11.8	.....	☐	☐	
12	**Gefährdung durch Organisationsmangel**	**ja**	**nein**	**Anmerkung / Schutzmaßnahme**
12.1	Arbeitsablauf	☐	☐	
12.2	Qualifikation	☐	☐	
12.3	Unterweisungen / Betriebsanweisungen	☐	☐	
12.4	Organisation allgemein	☐	☐	
12.5	Erste Hilfe	☐	☐	
12.6	Arbeitsmedizinische Vorsorge	☐	☐	
12.7	Prüfungen	☐	☐	
12.8	.....	☐	☐	

Maßnahmen und persönliche Schutzausrüstung

		ja	nein			ja	nein
1	Handschuhe (passend zur Gefährdung)	☐	☐	8		☐	☐
2	Schutzbrille/Gesichtsschutz	☐	☐	9		☐	☐
3	Kopfschutz (Helm, Anstoßkappe)	☐	☐	10		☐	☐
4	Gehörschutz	☐	☐	11		☐	☐
5	Staubschutzmaske	☐	☐	12		☐	☐
6	Atemschutzgerät	☐	☐	13		☐	☐
7	PSA gegen Absturz	☐	☐	14		☐	☐

Anmerkungen, sonstiges

Unterschrift:

Feuerwehr Waldaschaff
Hoffuhre 3
63857 Waldaschaff
Internet: www.ff-waldaschaff.de
E-Mail: info@ff-waldaschaff.de
B. Belz 12/2023
Telefon: +49 6095 / 781
Fax: +49 6095 / 999657

Bild 6

Struktur (Gruppierungen) wie die Erläuterungen aufgebaut. Die einzelnen Faktoren können nun betrachtet und durch einfaches Ankreuzen ausgewählt werden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Ergänzungen in Form von Anmerkungen zu machen und geeignete Schutzmaßnahmen zu beschreiben.

Mit Datum, Namen des Ausbilders usw. versehen, kann das Formblatt dann zusammen mit der Anwesenheitsliste als Dokumentation abgelegt werden.

AUSBILDUNGS-/ÜBUNGSABLAUF

Bild 7 / Einsatz der Erläuterungen und des Formblatts in einer Übungssituation – Anlegen von Schneeketten

Bild 8 / Einsatz der Erläuterungen und des Formblatts bei der theoretischen Ausbildung – Absicherung einer Unfallstelle auf der Autobahn

Zu Beginn der Ausbildung / Übung, egal ob Praxis oder Theorie, wird den teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden die laminierte Erläuterung **(Bilder 3 und 4)** ausgehändigt. Anschließend wird, bezogen auf die Tätigkeit, das Formblatt **(Bilder 5 und 6)** gemeinsam bearbeitet und ausgefüllt. Hierbei kann jeder seine Sichtweise für die jeweilige Gefährdung darlegen und dann gemeinsam eine geeignete Schutzmaßnahme festlegen. Durch die interaktive Mitarbeit jedes Teilnehmers wird das Verständnis für die Notwendigkeit der Schutzmaßnahme gefördert.

So hat man innerhalb kürzester Zeit eine vollständige Gefährdungsbeurteilung erstellt und kann diese in der nachfolgenden Ausbildung / Übung sofort umsetzen.

Wird dieses Verfahren bei jeder Ausbildungsveranstaltung durchgeführt, erhält man über das Jahr gesehen eine große Anzahl von Unterweisungen. Dies erfüllt nicht nur die Forderung der DGUV 105-049, sondern stellt auch einen wertvollen Beitrag zur Minimierung der Unfallgefährdung dar.

Auf den **Bildern 7 und 8** ist beispielhaft die Anwendung bei einer praktischen Ausbildung sowie bei einer Theorieausbildung zu sehen. ▲

Bernd Belz
FBL Dienstbetrieb
Feuerwehr Waldaschaff